



Zwischenbericht - Nationales Wissensnetzwerk

Kupierverzeichnis

| | |
|---|---|
| <p>Zuwendungsempfänger/ Kooperationspartner:</p> <p>Förderverein Bioökonomieforschung e.V. (FBF) Adenauerallee 174; 53113 Bonn Ansprechpartner/Projektkoordination: Sara Weyer Tel: 0228/9144778, E-Mail: ws@fbf-forschung.de</p> <p>ISN-Projekt GmbH (ISN) Kirchplatz 2, 49401 Damme Ansprechpartner/Projektkoordination: Dr. Karl- Heinz Tölle Tel: 05491/966536; E-Mail: toelle@schweine.net</p> <p>IQ-Agrar GmbH (IQ-Agrar) Iburger Straße 225, 49082 Osnabrück Ansprechpartner/Projektkoordination: Stephanie Bering Tel: 0541/60028881; E-Mail: StBering@iq-agrar.de</p> | <p>Förderkennzeichen: 2818MDT520</p> |
| <p>Vorhabenbezeichnung: Nationales Wissensnetzwerk Kupierverzeichnis (NaWi Kupierverzeichnis)</p> | |
| <p>Laufzeit des Vorhabens: 01.10.2019- 31.12.2023</p> | |
| <p>Berichtszeitraum: 01.01.2022 – 31.12.2022</p> | |

1. Aufzählung der wichtigsten wissenschaftlich-technischen Ergebnisse und anderer wesentlicher Ereignisse

Bei diesem Projekt handelt es sich um keine wissenschaftliche Ausarbeitung. Insofern liegen auch keine wissenschaftlichen Ergebnisse vor.

Als Ergebnisse im weiteren Sinn sind unter anderem die Veranstaltungen zu nennen, die weiterhin regelmäßig durchgeführt werden. Diese fanden im Berichtszeitraum bis auf wenige Ausnahmen online statt, wurden allerdings umso besser besucht. In *Anhang 1* sind die Veranstaltungstermine, Themen, Referenten sowie die Teilnehmerzahlen dargestellt. Die hohen Teilnehmerzahlen, gerade bei den Online-Seminaren für Schweinehalter, nutzt das Projektteam regelmäßig für Umfragen rund um das Thema: Haltung unkupierter Schweine auf den Betrieben. Auf die Ergebnisse der Umfragen wird genauer im Arbeitspaket 7 (Deutschlandweite Infoveranstaltungen/Seminare/Erfahrungsaustausch) eingegangen.

Im Jahr 2022 fanden insgesamt vier Netzwerktreffen in Präsenz statt. In Niedersachsen, NRW, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein nahmen die Teilnehmenden die Möglichkeit wahr, sich persönlich auszutauschen. Das Netzwerktreffen der östlichen Bundesländer fand im Online-Format statt.

Die E-Learning Module wurden 2022 auf der Internetseite eingebaut, intern getestet und am 20.12.2022 für alle Interessierten freigeschaltet. Über die Resonanz kann zu diesem Zeitpunkt, aufgrund der kurzen Nutzungsdauer, noch keine Aussage getroffen werden.

Im Februar 2022 wurde die zweite Videoreportage im Projektzeitraum umgesetzt.

Nachdem der Fokus im Jahr 2021 bei der PIG-CHECK App auf der Optimierung der Nutzbarkeit und der Erweiterung der Funktionalität lag, so wurde das Hauptaugenmerk im Jahr 2022 von der IQ-Agrar Service GmbH auf die Unterstützung der Nutzer im Umgang mit der Anwendung gelegt. Zu diesen Nutzern zählen insbesondere Berater wie auch landwirtschaftliche Betriebe. Vielfach wurden Fragen zur Nutzung der App und der digitalen Erfassung der Ergebnisse beantwortet. Insbesondere durch die telefonische Hilfestellung und ergänzt um die verschiedenen Videoerläuterungen, konnte eine reibungslose Bedienung gewährleistet werden. Die im IQ-Agrar PORTAL zur Verfügung gestellten Befunddaten hinsichtlich der Schwanzverletzungen halfen den Betrieben die Anzahl an verletzten Tieren zu identifizieren. Außerdem wurde die App auf den Veranstaltungen im Netzwerk regelmäßig vorgestellt und die mobile Erfassung erläutert. Verbesserungsvorschläge aus dem Kreis der Nutzer werden permanent gesammelt und evaluiert.

Vorrangiges Ziel in 2022 war es, den Landwirten und Beratern den Übergang von einer schriftlichen hin zu einer mobilen Erfassung der Risikoanalyse zu erleichtern und somit die anfänglichen Nutzerzahlen der PIG-CHECK App zu erhöhen. Die Zahl von erfassten Risikoanalysen und Tierhaltererklärungen konnte leicht gesteigert werden. Bedingt durch die weiterhin schwierige Lage der Schweinehalter in 2022, unter anderem ausgelöst durch den Ukrainekrieg und der immer noch herrschenden ASP in Deutschland, ist das Interesse an der mobilen Erfassung noch hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die Erfassung erfolgt hauptsächlich mit der Printversion, obwohl diese Erfassungswege nicht die entsprechenden Auswertungsmöglichkeiten bieten. Um den Nutzerkreis zu erweitern, wurden auch Gespräche mit bestandsbetreuenden Tierärzten geführt, die wiederum ein großes Interesse an der mobilen Erfassung bekundet haben. Da die erfassten Risikoanalysen und die damit verbundenen Datensätze nur leicht gestiegen sind, ist die Aussagekraft wie im Vorjahr begrenzt. Die ISN Projekt GmbH hat eine Auswertung der Daten angefertigt.

Die Projektverlängerung bis zum 31.12.2023 wurde bewilligt. Somit können die bisher nicht umgesetzten Projektbestandteile umgesetzt und der Wissenstransfer in Bezug auf den Kupierverzicht weiter vorangetrieben werden.

2. Vergleich des Stands des Vorhabens mit der ursprünglichen (bzw. mit Zustimmung des Zuwendungsgebers geänderten) Arbeits-, Zeit- und Ausgabenplanung

In den vergangenen zwei Jahren hat sich im Projekt die digitale Umsetzung aller Veranstaltungen etabliert. So wurden die Veranstaltungen sowohl inhaltlich als auch zeitlich bestmöglich auf das Zielpublikum abgestimmt. Das hatte zur Folge, dass die Resonanz im Gegensatz zu den Präsenzveranstaltungen deutlich gestiegen ist und das Projekt in Summe eine deutlich größere Zuhörerschaft erreichen konnte. Aus diesem Grund soll weiterhin ein Teil der Veranstaltungen digital stattfinden. In Tabelle 1 ist der angepasste Zeitplan dargestellt. Durch die Verlängerung des Vorhabens können neben den neu eingeplanten Arbeitspaketen voraussichtlich alle bereits bestehenden Arbeitspakete im Projekt erfolgreich abgeschlossen und ausgebaut werden.

Der Stand der Umsetzung der verschiedenen Arbeitspakete (AP) innerhalb des Projektes wird im Folgenden näher erläutert:

AP 1: Gesamtkoordination

Die Gesamtkoordination des Projektes erfolgt gemeinsam durch den FBF e.V. und die ISN Projekt GmbH und umfasst die gesamte Projektdauer. Es findet ein permanenter Austausch zwischen dem FBF e.V., der ISN Projekt GmbH und der IQ-Agrar Service GmbH statt. Die Zusammenarbeit im Projekt hat sich weiter gefestigt, es erfolgen wöchentliche Videokonferenzen mit dem gesamten Projektteam. Die Beiratssitzungen vertiefen den Austausch untereinander.

AP 2: Infotelefon

Ein Infotelefon wurde zu Beginn des Projektes eingerichtet. Dieses wird gemeinsam und in Absprache zwischen dem FBF e.V. und der ISN Projekt GmbH betreut. Das Infotelefon wird rege genutzt, um fachliche Aspekte zum Aktionsplan Kupierverzicht, zum Einstieg in den Kupierverzicht, zum Projekt und zu Veranstaltungen zu erfragen.

AP 3: Begleitung des Onlinetools zur mobilen Erfassung inkl. Betriebs-Report

3(1) Die Nutzer der App wurden in 2022 weiterhin bei Fragen und technischen Problemen eng betreut. Die seitens der Anwender der PIG-CHECK App an IQ-Agrar gerichteten Anfragen zu aufgetretenen Problemen wurden überwiegend per Telefon oder anderer Onlinemedien gelöst. Vor allem die Berechtigung für Beratungsorganisationen und datenschutzrelevante Fragen wurden häufig thematisiert. Auf einen sensiblen und gesetzeskonformen Umgang wurde von Beginn an ein großes Augenmerk gelegt, was die Handhabung der App in Teilen umfangreicher, aber zugleich sicherer macht. So gelangen die Informationen ausschließlich an berechnigte Dritte, wie beispielsweise die Veterinärbehörden. Die Begleitung der PIG-CHECK App wird durch die IQ-Agrar Service GmbH bis zum Projektende weitergeführt und optimiert.

3(2) Neben dem Support des Onlinetools hat sich IQ-Agrar im Jahr 2022 in Vorbereitung auf die Betriebs-Reporte überwiegend mit dem Aufbau der Daten aus der PIG-CHECK App beschäftigt. Hierbei wurde zunächst eine beschreibende Statistik über die Struktur der Betriebe und deren

Entwicklung bei der Nutzung der PIG-CHECK App erstellt. Zum anderen wurden betriebsindividuelle Informationen aufgearbeitet und zur weiteren Nutzung bereitgestellt. Dazu wurden datenbankseitig Vorbereitungen getroffen, die die Verknüpfung der Daten nach den geplanten Abfragen und Views ermöglichen. Bedingt durch die stringenten Eingabemöglichkeiten in der App ist eine sehr gute Datenqualität bereits gegeben.

Die beschriebenen statistischen Auswertungen bilden die Grundlage für das betriebsindividuelle Reporting, welches in regelmäßigen Abständen den landwirtschaftlichen Betrieben zur Verfügung gestellt werden soll. Bei der Erstellung der Reportentwürfe lag das Augenmerk bisher auf den Maßnahmen, die in den jeweiligen Stalleinheiten einer Betriebseinheit bzw. VVVO-Nr. (Viehverkehr-Verordnungs-Nummer) getroffen wurden und inwieweit diese zu Änderungen geführt haben. Mithilfe der Betriebsreporte wird den Nutzern eine rückwirkende Aufstellung des Ist-Stands und der eingeleiteten Maßnahmen gegeben, mit derer sie sich überjährig vergleichen können. Der Fokus liegt hierbei auf der Entwicklung des Einzelbetriebs und den eingeleiteten Maßnahmen je Betrieb. Neben den betriebsindividuellen Reporten wird ein Vergleich mit anderen Betrieben der gleichen Produktionsebene (Schweinemast, Sauenhalter, Ferkelaufzüchter) erstellt. Ein Entwurf des Betriebsreports wurde begonnen und eine technische Überprüfung der Darstellung der Inhalte aus der Risikoanalyse und der Tierhaltererklärung ist in Arbeit. Dadurch soll den landwirtschaftlichen Betrieben ein Hilfsmittel an die Hand gegeben werden, mit dem sie die Maßnahmen mit positivem Effekt auf das Schwanzbeißen identifizieren und somit schneller reagieren können. In 2023 werden die Betriebsreporte finalisiert und Möglichkeiten einer grafischen Darstellung der Ergebnisse in den Betriebsreport erarbeitet.

AP 4: Betriebliche und überbetriebliche Zwischenauswertung/Datenanalyse

Die mit Hilfe der Pig-Check-App erfassten Daten wurden durch die ISN-Projekt GmbH aufbereitet und analysiert. Aufgrund der begrenzten Anzahl an Datensätzen ist die Aussagekraft jedoch weiterhin nicht repräsentativ. Eine Verallgemeinerung ist deshalb nicht möglich. Insgesamt wurden für die Jahre 2019 bis 2022 die folgenden Anzahlen Tierhaltererklärungen mit dazugehörigen Risikoanalysen erfasst:

- 2019: 150
- 2020: 253
- 2021: 250
- 2022: 148

Insgesamt sind derzeit 801 Datensätze vorhanden.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 62 Nacherfassungen eingereicht, davon eine aus 2019, acht aus 2020 und 53 aus 2021. Dazu kommen 148 Neuerfassungen für das Jahr 2022. Somit wurde der Datensatz 2022 um insgesamt 210 Einträge erweitert.

Ca. 14 % der hinzugekommenen Datensätze bezogen sich auf mehr als einen Produktionsbereich. Dieser Wert entspricht ziemlich genau den durchschnittlichen Angaben in allen Datensätzen von 2019 bis 2021 (ca. 13 %). Der Großteil der 2022 angelegten Risikoanalysen (ca. 83 %) bezieht sich dabei nach wie vor auf den Produktionsbereich Mast. In 20,0 % der Erklärungen für Mastschweine gaben die Betriebe Schwanz- bzw. Ohrverletzungen bei mehr als 2 % der Tiere in den vergangenen 12 Monaten an. Verglichen mit dem Durchschnittswert von 2019 bis 2021 (28,1 %) liegt demnach eine Verbesserung vor. Für den Produktionsbereich Aufzuchtferkel lag dieser Anteil bei 37,5 % (- 8,5 %) und bei den Saugferkeln bei 3,3 % (- 4,7 %).

In allen Produktionsbereichen gaben die Betriebe auch in den 2022 eingereichten Datensätzen an unterschiedliche Optimierungsmaßnahmen in verschiedenen Bereichen treffen zu wollen. Im Produktionsbereich Saugferkel bezog sich dies vor allem auf die Beschäftigung: 33,3 % planten in diesem Bereich Optimierungen, die sich u.a. auf die vermehrte Bereitstellung von Nestbaumaterial für die Sau bezogen. Im Bereich Aufzuchtferkel planten die Betriebe die meisten Optimierungen ebenfalls im Bereich Beschäftigung (32,5 %), sowie im Bereich Gesundheit und Fitness (30,0 %). Auch die Mastbetriebe planten meist Optimierungen in der Beschäftigung (29,7 %). Dies könnte u.a. in der Umsetzung der neuen Beschäftigungsrichtlinien in der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung begründet liegen. Vereinzelt Kommentare der ausfüllenden Betriebe lassen diese Vermutung zu.

Auf den 2022 eingereichten Tierhaltererklärungen gaben insgesamt 20,0 % der Betriebe an eine Kontrollgruppe mit unkupierten Schweinen zu halten. Somit verdoppelte sich der Anteil der Betriebe mit Kontrollgruppe um 10,8 % im Vergleich zu den Datensätzen, die 2019 bis 2021 eingereicht wurden. Im Produktionsbereich Saugferkel gaben dies 45,5 % der Betriebe an, in der Ferkelaufzucht 36,2 % und in der Mast 17,6 %. Insgesamt legten jedoch die meisten Betriebe (ca. 67 %) die Unerlässlichkeit des Kupierens mit der Notwendigkeit durch Fremdbetriebe dar.

AP 5: Videoreportagen von 10 Leuchtturmbetrieben

Im Februar 2022 wurde die zweite Videoreportage des Projektes auf dem Betrieb von Herrn Harleß gedreht. Hier entstand eine große Menge an verwendbarem Videomaterial. Deshalb wurde die Reportage in zwei Videos unterteilt, die sich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten beschäftigen.

Nach wie vor stellt die Akquise von Landwirten, die bereit sind, sich für eine Reportage zur Verfügung zu stellen, das Projektteam vor eine Herausforderung. Betriebe, die bereits weitreichende Erfahrung mit dem Kupierverzicht haben und fast ausschließlich unkupierte Tiere halten sind nur in geringem Maße vorhanden. Diese Betriebe für die öffentliche Präsentation in Form einer Videoreportage zu gewinnen, gestaltet sich zusätzlich als schwierig. Auch der mediale Fokus, in dem die Schweinehaltung durch Tierrechtsaktivisten immer wieder steht, fördert nicht die Bereitschaft, die Stalltüren zu öffnen und potenziell Ziel solcher Angriffe zu werden.

Auch in anderen Projekten, wie zum Beispiel dem Projekt Vision Pig, stellen Videoreportagen einen Projektbestandteil dar. Hier muss darauf geachtet werden, dass nicht mehrfach die gleichen Betriebe und Inhalte gezeigt werden.

Weitere Videoreportagen wurden in Form der Experten-Exkursion nach Finnland umgesetzt (AP 8).

AP 6: Exkursionen nach Finnland und Schweden, inkl. Videoreportagen

Im September 2022 konnte die Exkursion nach Finnland erfolgreich umgesetzt werden. Mit einem vierköpfigen Expertenteam und einem Filmemacher reisten zwei Projektmitarbeiterinnen für 8 Tage nach Finnland.

Das Team bestand aus dem Berater Dr. Markus Böckelmann – Schwerpunkt Klimaführung - sowie den Beraterinnen Carmen Fögeling – Schwerpunkt Buchtenstrukturierung -, Mirjam Lechner -Schwerpunkte Tiergesundheit und Tiersignale - und Dr. Sophie Diers – Schwerpunkt Fütterung-, außerdem mit dabei waren Sara Weyer und Anna Farwick aus dem Projektteam für die Koordination der Reise und Dr. Jochen Werner für die filmische Umsetzung. Im Fokus stand der Erfahrungsaustausch zur Umsetzung des Kupierverzichts. So wurden im Rahmen der Exkursion

vier verschiedene finnische Betriebe besucht, darunter sowohl Ferkelerzeuger als auch Mastbetriebe. Die mitgereisten Experten tauschten sich mit finnischen Landwirten wie auch Wissenschaftlern intensiv über Themen wie Fütterung, Buchtenstrukturierung, Stallklima und Tiergesundheit aus. Dieses erlangte Wissen werden alle beteiligten in ihre beratenden Tätigkeiten aktiv einfließen lassen und so vermitteln. Um dieses Wissen darüber hinaus für die breite der deutschen Landwirte zugänglich zu machen, gingen aus der Exkursion insgesamt 5 Videos hervor. Neben einem Imagefilm für das Nationale Wissensnetzwerk Kupierverzicht entstand eine vierteilige Videoreportage über die Reise nach Finnland und die dort gesammelten Erkenntnisse. Die Videos wurden auf Youtube veröffentlicht, auf der Webseite des Projektes verlinkt und beworben. Die Videoreportagen erlangten im Schnitt bereits etwa 1.200 Klicks. Neben den Videoreportagen werden die erlangten Erkenntnisse auch in schriftlicher Form für Fachzeitschriften zur Verfügung gestellt.

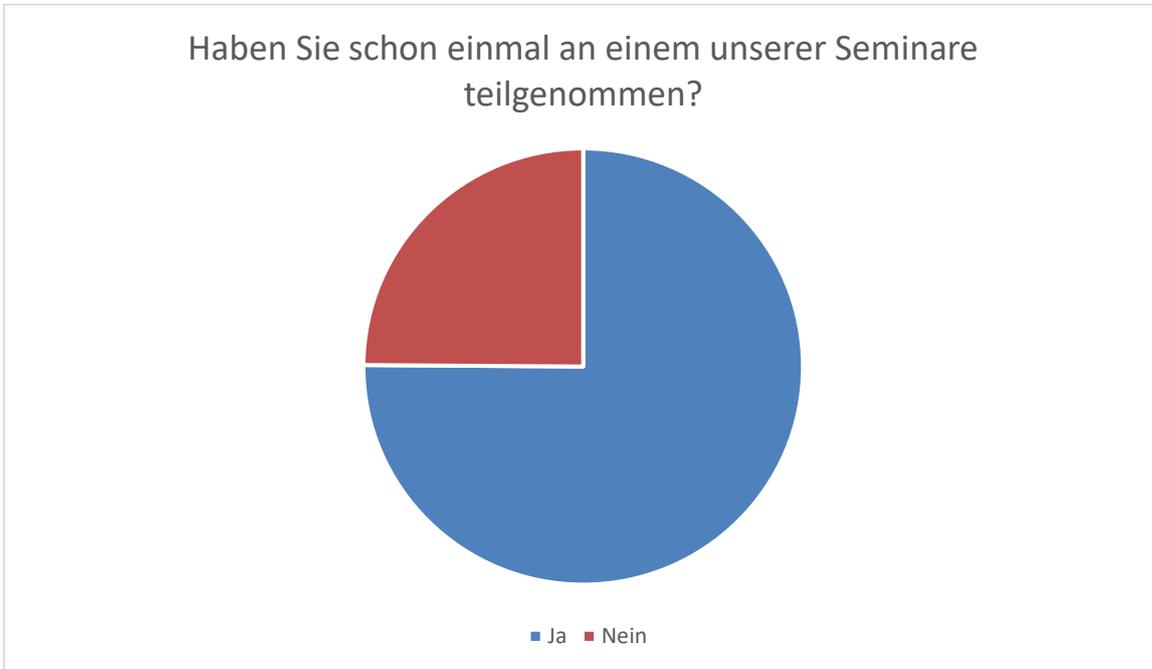
AP 7: Deutschlandweite Infoveranstaltungen/Seminare/Erfahrungsaustausch

Erstmalig war das Projekt im Jahr 2022 vor Ort auf der Weltleitmesse für professionelle Tierhaltung, der EuroTier vertreten. Mit einer kleinen Standfläche konnte große Wirkung erzielt werden: Auf einem Display wurden sowohl der Imagefilm des Projektes wie auch ein Teil der Videoreportagen aus Finnland gezeigt. Das attraktive Bildmaterial versehen mit einem Untertitel zum bestmöglichen Verständnis, zog die Aufmerksamkeit vieler Messebesucher auf sich. Die Projektmitarbeiterinnen kamen so in Austausch mit Landwirtinnen und Landwirten aus dem In- und Ausland und konnten über das Projekt informieren.

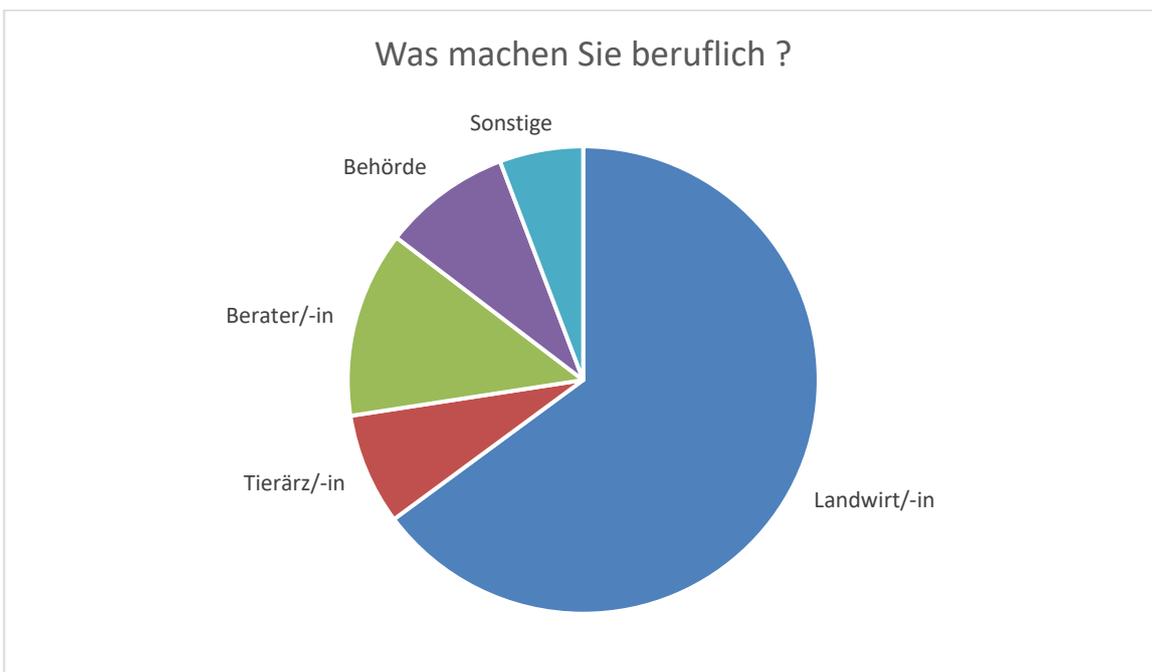
Wie erwartet bildeten digital durchgeführte Veranstaltungen auch im Jahr 2022 den Schwerpunkt aller durchgeführten Seminare, Netzwerktreffen und Infoveranstaltungen. Im September und Oktober konnten insgesamt vier Netzwerktreffen in Präsenz durchgeführt werden. Diese fanden in NRW (Haus Düsse), in Niedersachsen (Gasthof Hönemann), in Baden-Württemberg (LSZ Boxberg) und in Schleswig-Holstein (LVZ Futterkamp) statt. Alle Veranstaltungen wurden positiv aufgenommen und neben regen, fachlichen Diskussionen konnte die Vernetzung der Beraterinnen und Berater weiter gefestigt werden. Lediglich das in Brandenburg geplante Netzwerktreffen musste aufgrund zu geringer Resonanz abgesagt und in das Online-Format überführt werden.

In den digital durchgeführten Seminaren gelang es eine große Teilnehmerzahl zu erreichen. Im Jahr 2022 verzeichneten die Online-Seminare für Schweinehalter im Schnitt ungefähr 90 Teilnehmer. Das Auditorium fiel dabei gemischt aus. Auch wenn Landwirte nach wie vor den größten Teil der Teilnehmer ausmachten, hat sich das Projektteam aufgrund der hohen Interessensbekundung von Beratern und Tierärzten dazu entschlossen, die Online-Seminare für Schweinehalter weiterhin allen Interessierten zugänglich zu machen. Somit verschmelzen die Informationsveranstaltungen und die Seminare für Schweinehalter in den Webseminaren unweigerlich miteinander. Im Jahr 2022 haben insgesamt 25 Online-Seminare mit insgesamt 2.320 Teilnehmern stattgefunden. Themenschwerpunkte waren z.B. der Einstieg in den Kupierverzicht, die Buchtenstrukturierung, die Fütterung und Wasserversorgung, das Stallklima, die Tiergesundheit sowie der Kupierverzicht in Skandinavien. Eine vollständige Liste der Veranstaltungen finden Sie im Anhang 1. Das große Interesse an den Webseminaren wurde außerdem genutzt, um Umfragen in den Ablauf der Seminare einzubauen. Zunächst werden die Teilnehmer gefragt, ob sie bereits an einem Seminar des Projektes teilgenommen haben. Hier zeichnet sich ab, dass das Nationale Wissensnetzwerk Kupierverzicht mittlerweile eine große Stammhörerschaft besitzt (Grafik 1). Um sich ein Bild von den Teilnehmern machen zu können werden außerdem die Berufe erfragt. Bei den 14 ausgewerteten Terminen nahmen insgesamt 3.592 Personen teil. Es handelte sich, wie erwartet, überwiegend um Landwirte (Grafik 2). Auch die Beweggründe für

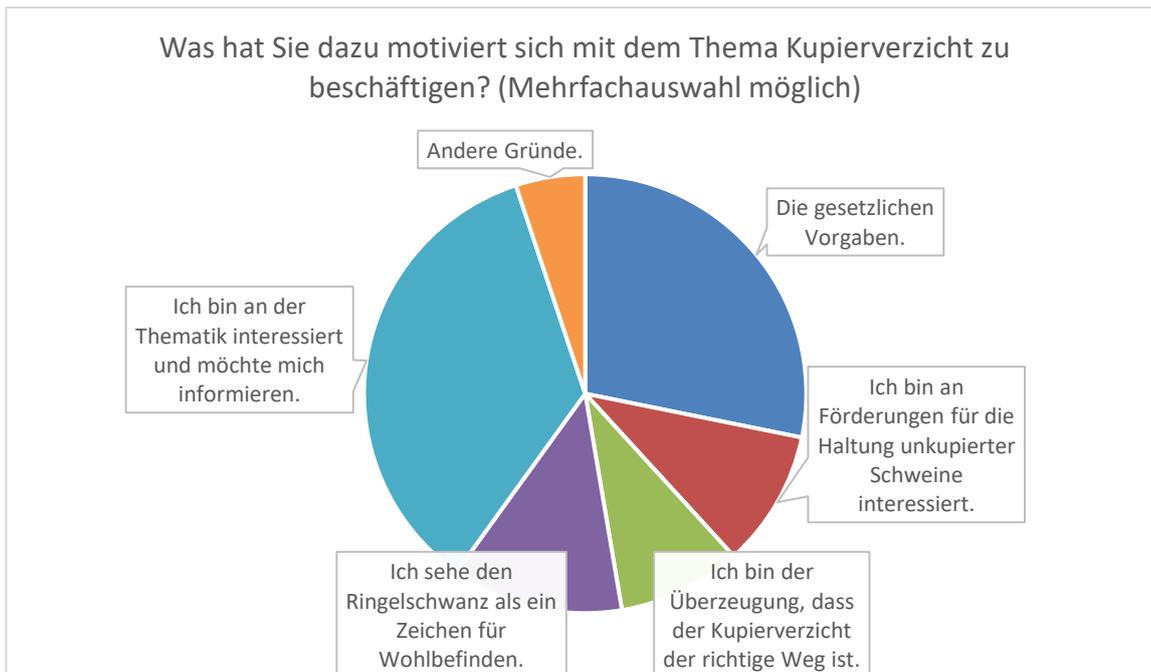
die Teilnahme an dem Seminar sind Teil der Umfrage. Hier zeigte sich, dass die meisten Teilnehmer entweder an der Thematik interessiert sind oder sich aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen mit dem Thema Kupierverzicht beschäftigen (Grafik 3). Da die Abfrage anonym erfolgt ist und in den Umfragen nur näherungsweise Angaben gemacht werden konnten, ist die Aussagekraft der Umfrageergebnisse begrenzt.



Grafik 1



Grafik 2



Grafik 3

AP 8: Betreuung eines deutschlandweiten Beraternetzwerks

Insgesamt kann der Aufbau eines deutschlandweiten Netzwerks von Beratern und Tierärzten durch den FBF e.V. und die ISN Projekt GmbH als gelungen bezeichnet werden. Das Projekt ist mittlerweile deutschlandweit bekannt und dient als erster Ansprechpartner für den Kupierverzicht sowie die aktuellen Anforderungen.

AP 9: Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und auf den Internetseiten der Beteiligten

Veröffentlichungen (im Berichtszeitraum)

- „Wissen-Dialog-Praxis: Das Nationale Wissensnetzwerk Kupierverzicht“ Landwirtschaftsjahrbuch Nordrhein-Westfalen 1/2022
- „Wissen-Dialog-Praxis: Das Nationale Wissensnetzwerk Kupierverzicht“ Landwirtschaftsjahrbuch Niedersachsen 1/2022
- „Neue Betriebsreportage im Nationalen Wissensnetzwerk Kupierverzicht“ AVA 7/2022
- Pressemitteilung: Videoreportage zur Expertenexkursion nach Finnland veröffentlicht 11/2022
- „Finnland: Welche Erfahrungen machen Schweinehalter mit dem Kupierverzicht?“ TopAgrar 11/2022
- „Videoreportagen: Kupierverzicht in Finnland“ Newsletter Meldung FBF, BRS 11/2022 und Schweine.net
- „Kupierverzicht: Von den Finnen lernen“ SUS 11/2022
- Stall Aktiv Facebook Meldung 11/2022
- Laufende Terminankündigungen: www.schweine.net, www.ringelschwanz.info, www.rindschwein.de, Fachzeitschriften
- Regelmäßige Information und Ergänzungen auf der Seite www.ringelschwanz.info

AP 10: Einrichtung eines Online-Forums für Fragen und Austausch

Nach Absprache mit den Projektpartnern wurden die Eckdaten skizziert und mit der für die Seite www.ringelschwanz.info zuständigen Softwarefirma Intersolute die Möglichkeiten und Instrumente erörtert. Aktuell wird das Forum weiter ausgearbeitet und auf der Internetseite www.ringelschwanz.info implementiert.

E-Learning Module

Verantwortlich für die Ausarbeitung und Erstellung der E-Learning Module sind die Projektpartner FBF e.V. und ISN Projekt GmbH in Begleitung durch den Projektpartner IQ- Agrar Service GmbH und den Projektbeirat.

Die Planung und Ausschreibung der E-Learning Module begann im Januar 2020. Insgesamt war die Organisation nach vier Monaten abgeschlossen. Mit der Umsetzung der E-Learning Module wurde ITS Training GmbH beauftragt. Die an die Organisation anschließende Phase der Ausarbeitung und Umsetzung der einzelnen Module hat insgesamt einen Zeitraum von 14 Monaten in Anspruch genommen. In Zusammenarbeit mit dem Auftragnehmer wurde das Feinkonzept erstellt und in einem weiteren Schritt die Drehbücher ausgearbeitet. Insbesondere die inhaltliche Ausarbeitung der Drehbücher und die Absprache der Details bezüglich des Designs der Module erforderten einen sehr großen zeitlichen Aufwand. Um ein hohes inhaltliches Niveau und einen inhaltlichen Mehrwert für die Teilnehmer gewährleisten zu können, wurde in Absprache mit den Projektpartnern und dem Projektbeirat eine zeitliche Verlängerung dieses Arbeitspaketes beschlossen. Der Mehraufwand und die zeitliche Verzögerung wurden zur Erreichung des Ziels als sinnvoll und nötig erachtet. Anschließend wurden die Drehbücher zur Umsetzung an den Auftragnehmer abgegeben. Während der Umsetzung fanden zahlreiche Korrekturschleifen statt in denen inhaltliche und das Design betreffende Anpassungen besprochen wurden. Die E-Learning Module liegen seit Ende 2021 in der finalen Fassung vor. Anfang 2022 wurde die Implementierung der Module auf die Homepage Ringelschwanz.info durch die Intersolute GmbH durchgeführt. Für die Einbindung wurde das Lernsystem Moodle genutzt, welches eine anwendungsfreundliche Nutzung gewährleistet. Nach Abschluss der Einbindung fand eine Einweisung der Projektmitarbeiter in das Moodle-System statt. Daraus resultierende Anpassungen wurden in enger Abstimmung mit der Intersolute GmbH durchgeführt. So konnte die Anwendung pünktlich zum Jahresabschluss final freigeschaltet werden und steht den Landwirten sowie anderen interessierten Personen nun zu jeder Zeit zur Verfügung.

Zeitplan und Meilensteine

Meilensteine (angepasste Projektlaufzeit)

| | | |
|------|------------|------------------------------------|
| M1: | 01.10.2019 | Projektstart |
| M2: | 21.07.2020 | Onlinetool erstellt |
| M3: | 21.07.2020 | mobile App erstellt |
| M4: | 31.12.2020 | erste Zwischenauswertung |
| M5: | 30.04.2021 | E-Learning-Module erstellt |
| M6: | 31.08.2021 | zweite Zwischenauswertung |
| M7: | 28.02.2022 | dritte Zwischenauswertung |
| M8: | 19.09.2022 | Fachexkursion Finnland |
| M9: | 20.12.2022 | vierte Zwischenauswertung |
| M10: | 20.12.2022 | Freischaltung E-Learning |
| M11: | 01.03.2023 | Freischaltung des Forums |
| M12: | 01.06.2023 | Fachexkursion Schweden |
| M13: | 31.12.2023 | Projektende (inkl. Verlängerungen) |

- Projekt-Zwischennachweis im ersten Quartal eines Jahres

1. Haben sich die Aussichten für die Erreichung der Ziele des Vorhabens innerhalb des angegebenen Ausgabenzeitraums gegenüber dem ursprünglichen Antrag geändert?

Die übergeordneten Ziele des Projektes sind:

1. Unterstützung der schweinehaltenden Betriebe bei der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Kupierverzicht.
2. Evaluation der eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen zur Reduzierung des Schwanzbeißens – in den Betrieben sowie auf nationaler und internationaler Ebene.
3. Schaffung einer Datengrundlage zur Ermittlung der Situation auf den Betrieben in Deutschland und zur Evaluation des Nationalen Aktionsplans Kupierverzicht.
4. Wissenstransfer der bisherigen und neu gewonnenen Projektergebnisse und Praxiserfahrungen zur Reduzierung von Schwanzbeißen und zum Kupierverzicht.

Das Erreichen der Ziele wird nach wie vor durch die Corona-Pandemie verzögert. Auf Grund der Verlängerung des Vorhabens um sechs Monate konnte bereits intensiv an der Umsetzung aller Arbeitspakete gearbeitet werden. Durch eine weitere Verlängerung bis zum 31.12.2023 und vor dem Hintergrund der sich aktuell entspannenden Corona-Lage können voraussichtlich alle bestehenden und neu geplanten Arbeitspakete umgesetzt werden.

Da das Thema Kupierverzicht zunehmend präsent wird, steigt auch das Interesse an Fortbildungsveranstaltungen zu dieser Thematik.

Dies wird im Rahmen des Projektes dadurch deutlich, dass die Anzahl der Teilnehmer der Veranstaltungen auf einem stetig hohen Niveau gehalten werden kann. Somit kann der Wissenstransfer in alle Bereiche weiterhin erfolgreich umgesetzt werden.

2. Sind inzwischen von dritter Seite Ergebnisse bekannt geworden, die für die Durchführung des Vorhabens relevant sind? (Darstellung der aktuellen Informationsrecherchen nach Nr. 2.1 BNBest-BMBF 98)

Von dritter Seite sind keine Ergebnisse bekannt geworden, die für die Durchführung des Vorhabens derart relevant sind, dass Sie den Ablauf des Vorhabens entscheidend beeinflussen.

An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass der Zeitplan des Nationalen Aktionsplan Kupierverzicht wie geplant weiter voranschreitet, was den Druck auf die Betriebe, den Kupierverzicht umzusetzen, erhöht. So sind seit diesem Jahr die im Aktionsplan Kupierverzicht erwähnten Maßnahmenpläne vorgeschrieben. Diese sind von Betrieben auszufüllen, in denen in einem Zeitraum von 2 Jahren immer wieder Schwanz- und Ohrverletzungen aufgetreten sind. Um Schwanzbeißen zu verhindern und das Kupieren der Schwänze zu reduzieren, sollen auf diesen Betrieben weitergehende Maßnahmen zur Risikominimierung umgesetzt und dokumentiert werden.

Ein direkter kontinuierlicher Austausch findet nach wie vor mit dem Netzwerk „Fokus Tierwohl“ statt. So ist Dr. Karl-Heinz Tölle Mitglied des Expertenbeirates Schwein des Netzwerkes und in der Arbeitsgruppe Kupierverzicht involviert. Insbesondere wenn es um den Themenbereich Kupierverzicht geht, werden die Inhalte und Veranstaltungen abgestimmt und ggf. vernetzt, also gemeinsam durchgeführt. Ergebnisse anderer Projekte zum Thema Kupierverzicht werden durch das Wissensnetzwerk Kupierverzicht aufgegriffen und in Richtung Berater, Tierärzte und Landwirte vermittelt. Regelmäßig werden neue Ergebnisse aus unterschiedlichen Projekten, die für die Umsetzung des Kupierverzichts relevant sind auf der Webseite ringelschwanz.info zur Verfügung gestellt und an interessierte Landwirte, Tierärzte und Berater weitergegeben.

3. Sind oder werden Änderungen in der Zielsetzung notwendig?

An der Zielsetzung des Projektes sind keine grundsätzlichen Änderungen notwendig. Die Arbeitspakete werden, wie im Antrag auf Verlängerung dargestellt, an die aktuellen Gegebenheiten in der Corona-Pandemie und den neuen Projektzeitraum angepasst, um die Ziele erreichen zu können. Weitere Arbeitspakete im Rahmen der Verlängerung sind ebenfalls im Antrag dargestellt.

4. Fortschreibung des Verwertungsplans. Dies soll soweit im Einzelfall zutreffend, Angaben zu folgenden Punkten enthalten:

a) Erfindungen, Schutzrechtsanmeldungen und erteilte Schutzrechte, die vom Zuwendungsempfänger oder von am Vorhaben Beteiligten gemacht oder in Anspruch genommen wurden sowie deren standortbezogene Verwertung (Lizenzen u.a.) und erkennbare Verwertungsmöglichkeiten.

Die IQ-Agrar-Service GmbH wird nach Beendigung des Projektes die PIG-CHECK App in ihr Dienstleistungsangebot aufnehmen und so eine kostenfreie Anschlussverwendung zur Dokumentation im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Kupierverzicht sicherstellen.

b) Wirtschaftliche Erfolgsaussichten nach Projektende (mit Zeithorizont) - z.B. auch funktionale/wirtschaftliche Vorteile gegenüber Konkurrenzlösungen, Nutzen für verschiedene Anwendergruppen/-industrien am Standort Deutschland, Umsetzungs- und Transferstrategien (Angabe sowie die Art des Vorhabens dies zulässt).

Es gibt keine Änderungen gegenüber der Antragstellung.

c) Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten nach Projektende (mit Zeithorizont) - u.a. wie die geplanten Ergebnisse in anderer Weise (z.B. für öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.) genutzt werden können. Dabei ist auch eine etwaige Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Firmen, Netzwerken, Forschungsstellen u.ä. einzubeziehen.

Im Rahmen des Projektes wurde ein Netzwerk von Beratern und Tierärzten aufgebaut. Durch die verschiedenen Veranstaltungen werden Informationen sowohl direkt an die Schweinehalter als auch über Berater und Tierärzte weitergegeben. Durch das weiterwachsende Netzwerk möchten wir die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse möglichst breit streuen. Es ist davon auszugehen, dass dieses Netzwerk und der damit verbundene Informationsfluss auch nach dem Ende des Projektes seine Wirkung auf den Wissenstransfer in Richtung Schweinehalter entfaltet. Die Instrumentarien (Informationsseite ringelschwanz.info, Videos, E-Learning Module, PIG CHECK App) werden nach der Fertigstellung und den jeweiligen Weiterentwicklungen weiter für die Schweinehalter verfügbar sein.

Zusätzlich ist bis März 2023 die Freischaltung des Forums geplant. Das Forum dient zum Austausch von Landwirten und Beratern untereinander und wird über die Website ringelschwanz.info zugänglich sein. Ziel ist es, das Forum auch nach Ende der Projektlaufzeit als Informations- und Austausch-Plattform zu erhalten.

d) Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit für eine mögliche notwendige nächste Phase bzw. die nächsten innovatorischen Schritte zur erfolgreichen Umsetzung der Ergebnisse.

Es gibt keine Änderungen gegenüber der Antragstellung. Die IQ-Agrar-Service GmbH wird nach Beendigung des Projektes die PIG-CHECK App in ihr Dienstleistungsangebot aufnehmen und so eine kostenfreie Anschlussverwendung zur Dokumentation im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Kupierverzicht sicherstellen. Die Seite ringelschwanz.info wird auch nach dem Projektende inkl. der integrierten Features als Informationsplattform für das Thema Kupierverzicht zur Verfügung stehen.



Dr. Nora Hammer



Dr. Karl-Heinz Tölle



Stephanie Bering